Pfarrblatt

Evangelische Kirchengemeinde Drabenderhöhe

Juni 2022

Liebe Leserin, lieber Leser,

„Lege mich wie ein Siegel auf dein Herz, wie ein Siegel auf deinen Arm. Denn Liebe ist stark wie der Tod."
Obwohl mittlerweile nach zweijähriger Coronapause wieder die Saison der Trauungen begonnen hat, stammt dieser Spruch nicht von einer Trauung. Sicherlich kann man ihn gut als Trauspruch verwenden, geht es hier doch um die Liebe zwischen zwei Menschen. Doch jetzt lesen Sie den Satz, weil er als Monatsspruch für den Juni ausgewählt wurde. Ja, dieser Satz ist in der Bibel zu finden! Genauer im Hohelied (Hld 8,6). Er steht dort inmitten einer ganzen Sammlung von Liebesliedern, bei denen frühere Konfirmandengenerationen regelmäßig rote Ohren bekamen oder in albernes Kichern ausbrachen. Denn dort wird nicht nur der oder die Liebste angehimmelt - „Deine Augen sind wie Tauben" - sondern es wird auch viel deutlicher: „Deine Brüste sind wie Kitze, die Zwillinge einer Gazelle". Sicher entspricht nicht alles, was dort zu lesen ist den Worten und Bildern heutiger Liebeserklärungen, aber manches könnte auch heute so gesagt werden: „Nach meinem Freund steht mein Verlangen. Komm, lass uns auf Feld hinausgehen und unter Blumen die Nacht verbringen!"

Warum diese weltlichen Gedichte in der Bibel zu finden sind, ist bis heute nicht so ganz klar. Vielleicht weil sie angeblich von dem sagenhaften König Salomo stammen, was aber eher unwahrscheinlich ist.
Auf jeden Fall zeigen sie, dass der Bibel als Gottes Wort nichts fremd ist. Auch die Liebe gehört zu Gott, mehr sogar als vieles andere. Und das betrifft nicht nur die Nächsten-

liebe oder die Liebe zu Gott, sondern eben auch die ganz und gar weltliche Liebe zwischen zwei Menschen. Auch sie ist ein Geschenk Gottes, das uns gegeben wird. Das merke ich immer wieder beispielsweise bei Trauungen. Der Ehepartner oder die Ehepartnerin ist ein Gottesgeschenk, so jedenfalls sollten wir das sehen und ihn oder sie auch so behandeln.
Bis heute ist die Liebe ein Phänomen, welches die Wissenschaft nicht in den Griff bekommt. Warum manchmal die Hormone verrückt spielen, das Herz schneller klopft, die sprichwörtlichen Schmetterlinge im Bauch tanzen – wissenschaftlich ist das nicht zu erklären und keine Spritze kann es auslösen. Doch es ist so und ich bin mir sicher, da ist Gott mit im Spiel. Und was die Liebe alles vermag, das kann sicher jedes Liebespaar erklären. Noch mehr vielleicht die Paare, welche ihre silberne, goldene oder gar diamantene Hochzeit feiern. Schade, dass es in unserer Gemeinde aus irgendeinem Grund unüblich geworden ist, diese Jubiläen mit einem Gottesdienst zu feiern. Denn 25, 50 oder 60 gemeinsame Jahre sind auf jeden Fall ein Grund, Gott für vieles zu danken. Und wenn Sie demnächst ein Ehejubiläum haben, wäre ein Gottesdienst sicher ein guter Beginn für die Feier.
Ich wünsche Ihnen allen jedenfalls, dass Sie die Liebe als das erkennen, was sie seit Urzeiten ist: Ein großartiges Geschenk Gottes an uns Menschen. Freuen Sie sich daran und das nicht nur zur Sommerzeit!
Ihnen allen wünsche ich zunächst einmal ein frohes Pfingstfest und eine erholsame Sommerzeit. Und hoffentlich sind es keine lieblosen Tage und Wochen.

Ihr
Gernot Ratajek-Greier

Monatsspruch
JUNI
2022

Lege mich wie ein **Siegel** auf
dein Herz, wie ein Siegel auf deinen Arm.
Denn **Liebe ist stark** wie der Tod.

HOHESLIED 8,6

SCHÖPFUNGS-PSALM

Großer Gott, **Deine Schöpfung** ist wie ein Buch,
das Du in Schönschrift geschrieben hast. Ich lese Deine ordnende Handschrift und **entdecke Deine liebevolle Vielfalt**. Wolken, Blumen und Schmetterlinge **inspirieren mich** mit Deinen Ideen.
Ich spüre **Deinen wohltuenden Rhythmus** und reibe mich an meiner Ungeduld. **Gott, schenke mir Gelassenheit** durch den Rhythmus von Abend und Morgen und **gib mir den Mut**, in Deiner befreienden Klarheit zu leben. *Amen*

REINHARD ELLSEL

Veröffentlichung ja oder nein?

Hinweise zum Datenschutz
Nach den Bestimmungen des Datenschutzgesetzes ist es uns erlaubt, bei besonderen Ereignissen in unserer Gemeinde (Taufe, Konfirmation, Eheschließung, Ehejubiläum, Geburtstag, Todesfall, usw.) Name, Anlass und Datum im Gemeindebrief zu veröffentlichen. Wer eine solche Veröffentlichung **nicht** wünscht, teilt dies bitte rechtzeitig dem Gemeindebüro unter Telefon 02262/2288 mit.

» Der Mensch ist Gott lieb und teuer. Er kann sich Gottes Zuneigung und Liebe gewiss sein.

DETLEF SCHNEIDER

Pfingsten

Und als der Pfingsttag gekommen war, waren sie **alle an einem Ort beieinander**. Und es geschah plötzlich ein Brausen vom Himmel wie von einem gewaltigen Wind und erfüllte das ganze Haus, in dem sie saßen. Und es erschienen ihnen Zungen zerteilt, wie von Feuer; und er setzte sich auf einen jeden von ihnen, und sie wurden alle erfüllt von dem heiligen Geist und fingen an, zu predigen in andern Sprachen, wie der Geist ihnen gab auszusprechen.

Es wohnten aber in Jerusalem Juden, die waren gottesfürchtige Männer aus allen Völkern unter dem Himmel. Als nun **dieses Brausen geschah, kam die Menge zusammen und wurde bestürzt;** denn ein jeder hörte sie in seiner eigenen Sprache reden. Sie entsetzten sich aber, verwunderten sich und sprachen: Siehe, sind nicht diese alle, die da reden, aus Galiläa? Wie hören wir denn jeder seine eigene Muttersprache?

Sie entsetzten sich aber alle und **wurden ratlos und sprachen einer zu dem andern:** Was will das werden? Andere aber hatten ihren Spott und sprachen: Sie sind voll von süßem Wein.

Grafik: Pfeffer

Da trat Petrus auf mit den Elf, **erhob seine Stimme und redete zu ihnen:** Ihr Juden, liebe Männer, und alle, die ihr in Jerusalem wohnt, das sei euch kundgetan, und lasst meine Worte zu euren Ohren eingehen! Denn diese sind nicht betrunken, wie ihr meint, ist es doch erst die dritte Stunde am Tage; sondern das ist's, was durch den Propheten Joel gesagt worden ist: „Und es soll geschehen in den letzten Tagen, spricht Gott, da will ich ausgießen von meinem Geist auf alles Fleisch."

APOSTELGESCHICHTE 2,1–8.12–17

Aus der Gemeinde

Es gibt wieder Kirchenkaffee

Seit Anfang Mai gibt es alle zwei Wochen im Anschluss an den Gottesdienst in Drabenderhöhe wieder die Möglichkeit, bei einer Tasse Kaffee noch ein paar Worte miteinander zu wechseln.
Bei schönem Wetter draußen vor der Kirchentür, bei Regen in der Kirche – da sind wir flexibel.

Auch Sie sind herzlich eingeladen, nach dem Gottesdienst noch etwas zu bleiben!
Und wenn Sie Zeit und Lust haben, sich ab und zu mit zwei oder drei Thermoskannen Kaffee und einem guten Dutzend Tassen zu beteiligen, melden Sie sich doch bei Pfr. Ratajek-Greier, bei Adelheid Scheip oder im Gemeindebüro. Wir freuen uns über alle, die kommen und auch über alle, die mithelfen!

Einladung zur Goldenen Konfirmation

Die Goldene Konfirmation findet am

Sonntag, dem 19. Juni 2022

um 10.00 Uhr in unserer Kirche in Drabenderhöhe statt.

Wenn Sie 1972 konfirmiert wurden und daran teilnehmen möchten, melden Sie sich bitte bis zum 6. Mai in unserem Pfarrbüro an.

Pfingsten im Altenheim

Unseren Gottesdienst am Pfingstsonntag wollen wir im Innenhof des Altenheims „Haus Siebenbürgen“ feiern und so die Generationen miteinander verbinden. Sollte es wider Erwarten regnen, weichen wir in die dortige Kapelle aus.

Ökumenische Pfingstwanderung

Nach zweijähriger Pause können wir in diesem Jahr endlich wieder zusammen wandern. Die Aktionsgemeinschaft Christen für Wiehl (früher ACK) lädt Sie alle ein zu diesem fast schon traditionellen Brauch. In diesem Jahr starten wir am 06. Juni um 10.00 Uhr mit einer kurzen Andacht in Überdorf, Ortsmitte. Von dort aus wandern wir etwa 6-7 km bis zum Gemeindezentrum der Evangelisch freikirchlichen Gemeinde in der Hüttenstraße. Dort sollen alle Wanderer mit einem Imbiss belohnt werden.

Zitat

Sie ist so vielfältig, unsere Kirche! Und der Pfingstgeist öffnet unsere Augen dafür, dass wir sie in dieser Vielfalt sehen! Der Pfingstgeist öffne unsere Ohren für das, was uns die jeweils anderen zu sagen haben! Der Pfingstgeist öffne unsere Herzen, dass wir sie als Teil der einen Kirche Jesu Christi lieben und achten lernen!

Prof. Dr. Heinrich Bedford-Strohm, Vorsitzender des Rates der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD)

Wir wollen Sie fragen

Eigentlich hatten wir schon für Dezember eine große Befragung unserer Gemeindemitglieder geplant. Wir möchten gerne wissen, was Ihnen an unserer Gemeinde gefällt, was Sie vermissen und was wir besser machen sollen. Und das wollen wir nicht nur von den Gottesdienstbesucher/innen erfragen und auch nicht nur von dem knappen Drittel der Mitglieder, welches das Pfarrblatt liest, sondern von möglichst allen. Aber das Coronavirus hat uns zunächst gebremst.
Nun aber ist es bald soweit! Wir wollen nach den Sommerferien, also Ende August / Anfang September, das Pfarrblatt einmal flächendeckend an alle evangelischen Christen unserer Gemeinde von Weiershagen bis Wellerscheid und von Jennecken bis Obermiebach verteilen und gleichzeitig die Fragebögen mit ausgeben. Wir sind gespannt, was dabei an Wünschen, Anregungen und Kritik kommt.
Wenn Sie Lust und Zeit haben, uns beim Austeilen zu helfen, melden Sie sich doch einfach im Gemeindebüro. Je mehr mitmachen, desto weniger hat jeder einzelne zu tun.

Betrifft: Kirchenaustritte

Immer wieder werde ich auf die landesweit steigende Zahl von Kirchenaustritten angesprochen. Das betrifft auch unsere Gemeinde, wobei wir uns da im Durchschnitt befinden. Es sind nicht mehr als anderswo, aber leider auch nicht weniger, die bei uns austreten.
Bei Nachfragen nach den Gründen für den Austritt bekommen wir selten Antworten. Und wenn wir mal eine Antwort bekommen wird betont, dass es nicht wegen der Arbeit in unserer Gemeinde ist. Das freut uns zwar, aber die Austretenden schaden damit unserer Gemeinde. Denn fast 80% der Kirchensteuermittel verbleiben in der Gemeinde und verschwinden ganz bestimmt nicht in irgendwelchen schwarzen Kassen. Und auch die Mittel, welche der Kirchenkreis und die Landeskirche einsetzen, sind nicht nur für die – leider unverzichtbare – Verwaltung gedacht. Aufgaben wie die Telefonseelsorge, die Notfallseelsorge oder auch die Unterstützung der gut 200 deutsch-

sprachigen Auslandsgemeinden werden allein aus Kirchenmitteln getragen. Dafür gibt es keine staatlichen Zuschüsse.
Nicht zu vergessen der Trägeranteil für unseren Kindergarten. Der kostet uns etwa 10% unserer jährlichen Gelder. Wenn unsere Einnahmen weiter zurückgehen, werden es demnächst 15% sein oder gar 25 %. Und dann wird der Punkt kommen, wo wir die Zahl der Gruppen notgedrungen verkleinern müssen und nur noch die Kinder evangelischer Eltern aufnehmen. Soll das so sein?
Auch die pfarramtliche Versorgung wird bei sinkenden Mitgliederzahlen weniger. In den 1980er und 1990er Jahren hatte die Gemeinde zwei ganze Pfarrstellen, dann anderthalb, nun ist es nur noch eine. Das hängt auch damit zusammen, dass die Zahl unserer Gemeindeglieder in den letzten 15 Jahren um ein Drittel gesunken ist. Wenn das so weitergeht, wird sich Drabenderhöhe in weiteren 15 oder 20 Jahren den Pfarrer oder die Pfarrerin mit Bielstein oder Marienberghausen teilen müssen. Dann sind womöglich Beerdigungen nur an zwei Wochentagen möglich und der Gottesdienst am Sonntag findet nur alle 14 Tage statt.
Ihr Mitgliedsbeitrag, der als Kirchensteuer vom Finanzamt eingezogen wird, ist vor allem eine Unterstützung unserer Arbeit vor Ort, für die wir nun einmal auch Geld benötigen. Unsere Mitarbeitenden vom Pfarrer bis zur Reinigungskraft müssen ja auch leben und unsere Gebäude wollen unterhalten werden, brauchen Heizung, Strom und Wasser.
Es passiert auch immer wieder, dass manche Menschen gar nicht mehr wissen, dass sie irgendwann einmal ausgetreten sind, aus welchem Grund auch immer. Doch das kann man rückgängig machen! Der Kirchenaustritt ist keine Einbahnstraße, er muss nicht von Dauer sein. Ein Wiedereintritt ist jederzeit möglich, sprechen Sie mich einfach an.
Und um das noch einmal deutlich zu machen: Ein Austritt aus der evangelischen Kirche wird die Probleme in der katholischen Kirche ganz bestimmt nicht lösen und zeugt auch nicht von Solidarität mit den katholischen Christen, die sich über ihre Kirche ärgern.

Gernot Ratajek-Greier

Diakonie-Sommersammlung
vom 04.06.2022 – 25.06.2022

Leitwort:
„An der Seite der Armen“

Liebe Gemeindemitglieder,
wer ist eigentlich arm? Die alleinerziehende Mutter, die keine Wohnung für sich und ihre Kinder findet? Der ältere Herr, der trotz Rente Pfand-Flaschen sammelt? Die Bauersfamilie, deren landwirtschaftlicher Betrieb hoch verschuldet ist? Der freischaffende Fotograf, der bei jedem Auftrag von der Hand in den Mund lebt?

Armut kann ganz unscheinbar sein. Viele Betroffene verbergen ihre Armut oder ziehen sich zurück. Als Diakonie ist es unsere Aufgabe, diese versteckte Armut zu erkennen und an der Seite der Armen zu stehen. Dort, wo Armut Menschen daran hindert, am gesellschaftlichen Leben teilzunehmen, helfen und unterstützen wir: Ganz praktisch mit Beratung, finanziellen Zuschüssen oder niedrigschwelligen Angeboten. Das kann eine günstige Familienreise sein, eine allgemeine Sozialberatung oder Mahlzeiten für Wohnungslose. Wir stehen an der Seite der Armen in der Überzeugung: „Wer den Armen hilft, ehrt Gott.“ (Sprüche 14,31)
Es darf aber nicht nur bei einzelnen Maßnahmen und Aktionen bleiben. Als Diakonie setzen wir uns für die Rechte von armen Menschen ein. Unsere Gesellschaft als Ganzes, muss dafür sorgen, dass Armut nicht zu Ausgrenzung, Sozialabstieg oder Krankheit führt. Wir stehen an der Seite der Armen, damit diese nicht zu Bittstellern werden und

auf willkürlich gewährte Hilfe warten müssen. Denn, „wer Gott liebt, der achtet die Rechte der Armen.“ (Sprüche 29,7)
Unterstützen Sie diese Arbeit der Diakonie. Stellen Sie sich mit uns an die Seite der Armen. Mit Ihrer Spende bei der Diakoniesammlung, mit Ihrem ehrenamtlichen Engagement bei der Diakonie oder mit Ihrem Gebet.
Mit herzlichen Grüßen

Pfarrer Christian Heine-Göttelmann

Vorstand des Diakonischen Werkes Rheinland-Westfalen-Lippe e.V. – Diakonie RWL

→→→

Liebe Freunde der Missionale,

Drei Jahre pausierte die Missionale coronabedingt.
Jetzt ist sie wieder da. Neuer Ort, neue Zeit, neues Outfit.

Am **18. Juni** ist es endlich so weit.

Statt in der Kölner Messe findet das Treffen mittendrin statt – in der Innenstadt, im Gürzenich und drumherum. Wo begegnen wir Jesus Christus in unserer Welt? **m i t t e n d r i n**
Auch um das zu zeigen, gehen wir vom Rand der Stadt in deren Mitte. Denn Kirche findet nicht nur dort statt, wo wir glauben, Gott begegnen zu können, sondern vor allem auch da, wo Gott uns zu begegnen weiß. Statt wie früher einen ganzen Tag in einer Messehalle gibt es nun fünf konzentrierte Stunden in der Kölner Innenstadt, fußläufig schnell erreichbar.
Christ:innen aus evangelischen und katholischen, baptistischen, methodistischen und freien Gemeinden, aus deutsch- und anderssprachigen Gemeinden haben dieses Fest des Glaubens vorbereitet und laden gemeinsam nach Köln.
Zwischen **14.00 und 15.00 Uhr** wird es **Bibelarbeiten** zu
2. Könige 7 und Johannes 4 an **neun verschiedenen Orten** rund um den Gürzenich herum geben. Anschließend finden die Foren von **15.30 bis 17.30 Uhr** zu drei Themenfeldern statt. Im Anschluss treffen wir uns gemeinsam von **18.00 bis 19.00 Uhr** zu **Mitten im Segen** im Gürzenich.

Wir freuen uns auf ein Wiedersehen. Lassen Sie sich einladen zu einer MISSIONALE in neuem Format und an neuen Orten, **m i t t e n d r i n** im Aufbruch.

RELIGION für Neugierige

WER HAT DIE RELIGION ERFUNDEN?

Religionswissenschaftler sagen: Die Weltreligionen gehen auf Religionsgründer zurück, auf Buddha, Jesus, Mohammed. Gläubige sehen das etwas anders. Nicht erst Buddha, Jesus und Mohammed hätten ihre Botschaften erdacht. Was sie verkündigten, sei vielmehr ewig gültig, seit Anbeginn der Welt. Buddhisten sagen: Buddha habe das Mitgefühl mit anderen leidenden Lebewesen entdeckt, nicht erfunden. Christen sagen: Jesus habe mit seiner Liebe und Opferbereitschaft deutlich gemacht, wozu der Mensch erschaffen sei – weshalb die ersten Christen Jesus „Ebenbild des unsichtbaren Gottes“ nannten und in ihm das „Mensch gewordene Wort Gottes“ erkannten, das schon an der Schöpfung mitwirkte. Muslime sagen: Den Koran, der dem Propheten Mohammed offenbart worden sei, habe es schon von Anbeginn der Welt gegeben.

Heute mag das zeitlos Gültige der Weltreligionen, die Vision von persönlicher Reife und friedlichem und gerechtem Miteinander, schwer vermittelbar sein. Daran sind keinesfalls die Religionskritiker und Spötter schuld. Es sind ihre selbst ernannten Wächter, die Religion wie etwas schlecht Ausgedachtes erscheinen lassen: fanatische Mönche, die gegen muslimische Rohingyas hetzen; bärtige Männer, die „Allahu akbar“ schreien und unschuldige Menschen niedermachen; biedere Evangelikale, die einen egomanen Ex-Präsidenten verehren, weil er Fremde ausgegrenzt und konservative Richter ernannt hat. Sie alle entstellen bis zur Unkenntlichkeit, was sie angeblich beschützen wollen.

Ihnen gelten die Worte Nathans des Weisen. In seinem Theaterstück lässt Gotthold Ephraim Lessing seine jüdische Hauptfigur eine Parabel über den Wahrheitsanspruch der Religionen erzählen. Nathan erzählt von einem Ring, der vor Gott und den Menschen angenehm macht. Dieser Ring kommt in den Besitz eines Vaters von drei Söhnen, die er gleich gern hat. Um den Ring an alle vererben zu können, muss er zwei identische Nachbildungen anfertigen. Nun streiten die Söhne, wer den wahren Ring hat. Schließlich rät ein weiser Richter: Wenn der Ring die Kraft habe, vor Gott und den Menschen angenehm zu machen, dann möge doch ein jeder danach trachten, die Kraft des Rings an den Tag zu legen.

Niemand hat die Religion erfunden. Sie war da, seitdem es Menschen gibt. Und wenn die Weltreligionen wirklich Wissen in sich tragen, das überzeitlich ist und vor Gott und den Menschen angenehm macht – dann wäre es schön, wenn sich Menschen aller Religionen zusammentäten, um ihre Schätze gemeinsam zu heben.

BURKHARD WEITZ

chrismon

Aus: „chrismon“, das Monatsmagazin der Evangelischen Kirche.
www.chrismon.de

Muttertagsfrühstück

Nachdem im Herbst unser „Vatertag“ zwar stattfinden, aber nicht, wie üblich, die Mütter und Geschwister dazukommen konnten, haben wir an einer Alternative für die Mamas überlegt.

Dabei entstand die Idee ein Muttertagsfrühstück anzubieten.

Vor den Osterferien wurden die Einladungen gestaltet und die Anmeldungen kamen zahlreich zurück. Mit den Erzieherinnen zusammen hatten die Kinder die Räume vorbereitet und die Tische schön dekoriert.

Fröhlich und schick gekleidet kamen die Kinder mit ihren Müttern am Samstag vor Muttertag in den Kindergarten. In der Eingangshalle war das große Buffet aufgebaut. Hier konnten sich alle nach Herzenslust bed ienen. Da gab es Brötchen und Brot, verschiedene Sorten Wurst und Käse, Marmelade, Nutella, Gemüse, Obst, gekochte Eier, Butter, Margarine und natürlich auch Tee, Kaffee, Kakao, Milch, Wasser, Orangensaft und Apfelsaft. Außerdem wurde den Müttern ein Glas alkoholfreier Sekt angeboten.

In gemütlicher Runde auf die Räume verteilt fand jeder einen Platz.

Nach dem Frühstück trafen sich alle im Garten. In entspannter Athmosphäre konnten wir das

schöne Wetter genießen. Wer wollte, durfte auf der „Fotobank“ Platz nehmen und in die Kamera lächeln.
Wie bei einem Fest so ist, wenn man es zum ersten Mal ausrichtet, kauft man meistens zu viel ein. So war es auch bei uns. Die „Reste“ wurden kühl gestellt und am Montag waren alle Kinder zum Frühstück eingeladen.
Es war ein gelungener Vormittag und wir haben sehr viele positive Rückmeldungen bekommen.

S. Schmidt

****

Alltagsgeschichten:
Julia (5 Jahre) kommt mit dem Zauberstab auf Frau Knips zu und sagt: „Hex, hex, du bist einen alte Kuh.“
O-Ton Frau Knips: „Wo sie Recht hat, hat sie Recht.“

****

Im Stuhlkreis nach den Osterferien erzählen die Bärenkinder von ihren Ferienerlebnissen und dem Osterhasen.
Anna (6 Jahre) erzählt der Osterhase wäre nicht bei ihr gewesen, da sie krank war. Daraufhin sagt Amin (4 Jahre): „Zum Glück. Sonst wäre er auch krank geworden und hätte nicht zu mir kommen können.“

****

Die Kinder besprechen im Stuhlkreis, was sie draußen anziehen sollen … Straßenschuhe, … dünne Jacke, …
Magnus (2 Jahre) sagt: „Und ich habe den Schlafanzug noch an.“

Pfanne, Schneemann, Hochhäuser, Flamingo, Seifenblasen

Betrifft:

Evangelische Jugend

Jungschar-Programm bis zu den Sommerferien

im Jugendbereich des Ev. Gemeindehauses Drabenderhöhe

Mädchenjungschar: montags von 16.30 – 18.00 Uhr

06.06. ***entfällt wegen Pfingsten***
13.06. Echt dufte!
20.06. EISzeit

Jungenjungschar: freitags von 16.30 – 18.00 Uhr

03.06. Rätseln, rätseln, rätseln
10.06. Kräfte des Windes
17.06. Nasse Angelegenheit
(bitte Wechselsachen & Handtücher mitbringen!)
24.06. Ferienstart-Party ***für alle Kinder***

weitere Veranstaltungen: - Infos folgen –
Kinderbibeltage: 25.06.

Termine der Jugendarbeit im Juni

	Zeit	Angebot	Datum
Montag	**16.30 – 18.00 Uhr**	**Mädchenjungschar** ***(6-12 Jahre)*** J. Bootsch, I. Stenner, M. Brieschke, C. Brieschke, M. Scharpel, C. Roth, A. Zils	**13./20./27.**
Freitag	**16.30 – 18.00 Uhr**	**Jungenjungschar** ***(6-12 Jahre)*** J. Broos, J. Gutt, M. Christel, F. Auner, J. Pasieka, J. Mieß, C. Tietze, L.Tietze	**03./10./17./24.**
	18.15 – 19.45 Uhr	**Schatzinsel** ***für Jungen & Mädchen*** *ab dem 4. Schuljahr*	**s.o.**
Samstag	**10.00 - 12.00 Uhr**	**Kinderbibeltag** J. Bootsch + Team	**25.**

Ev. Jugend Drabenderhöhe

Ihr habt Lust euch kreativ auszuleben? Nette neue Leute kennenzulernen? Oder einfach mal eure Seele baumeln zu lassen?

Dann seid ihr bei uns genau richtig!

ab 5 Jahre

Mädchenjungschar:
Montag 16.30 - 18.00Uhr

Jungenjungschar:
Freitag 16.30 - 18.00Uhr

Schatzinsel:
ab dem 4. Schuljahr
Freitag 18.15 - 19.45Uhr

Im Jugendbereich,
Gemeindehaus Drabenderhöhe

Ansprechpartner:
Andrea Ruland - 0174 5963603
Julia Bootsch - 0178 2898878

Bei uns ist jeder ob „Groß" oder „Klein" HERZLICH WILLKOMMEN! wir freuen uns über neue Gesichter in unserem Kreise

Auf euch wartet ein kunterbuntes Jungscharprogramm

-viele bunte Farben
-handwerkliches Geschick
-Natur pur
-Kicker-Profis
-leckere Naschereien
-Geschichten mit Gott
-tolle Gemeinschaft
-tolles Team
-tolle Kinder
und vieles mehr....

Kommt einfach spontan vorbei und überzeugt euch selbst!

Die Ev. Jugend Drabenderhöhe lädt ein:
SOMMER-
FERIEN-
START-PARTY
Rund ums Wasser, Spiele, Essen, Kreatives, kühle Erfrischungen und vieles mehr!
24. JUNI 2022 • 15.00 - 19.00 UHR
Ev. Gemeindehaus Drabenderhöhe - Jugendbereich

Ferien-Spaß der
Ev. Jugend Drabenderhöhe

„lautSTARK“

In guter und sehr schöner Tradition wollen wir auch in diesem Jahr die Sommerferien direkt zu ihrem Auftakt zu einem besonderen Erlebnis werden lassen.
Spiel, Spaß, besondere Erlebnisse + Ausflüge, eine Menge Kreativität und Handwerk, Sport, Bewegung, Natur pur und Freude an Gemeinschaft werden die gemeinsame Zeit prägen.
Es wird nicht langweilig werden und wir werden ziemlich aktiv sein, ohne dabei zu vergessen dass wir uns auch vom Alltag entspannen wollen. Für das leibliche Wohl wird rund um die gemeinsamen Tage gesorgt werden, so dass es an nichts fehlen wird.
Wir freuen uns darauf mit einer tollen Gemeinschaft unsere kunterbunten Möglichkeiten zu erleben.

Montag, 27.06.2022 bis Freitag, 01.07.2022
jeweils von 10.00 -14.00 Uhr
im Jugendbereich des Ev. Gemeindehaus Drabenderhöhe
Drabenderhöher Str. 30, 51674 Wiehl

Der Eigenanteil beträgt 40,00 € pro teilnehmenden Kind.

Nach der schriftlichen Anmeldung erhalten alle Kinder einen ausführlichen Programmplan, da die Uhrzeiten an manchen Tagen wegen dem individuellen Programm etwas abweichen.

Die Teilnehmerzahl ist auf 25 Kinder beschränkt. Nähere Infos und die Anmeldungen gibt es bei Julia Bootsch -0178-2898878-.

die OFFENE TÜR im Jugendbereich

04.– 08. Juli 2022 jeweils von 10.00 – 15.00 Uhr

Bereits im letzten Jahr war unsere offene Tür in den Ferien ein voller Erfolg. Deswegen möchten wir auch in diesem Sommer unbedingt für kleine Pausen im Alltag sorgen und halten unsere Türen für **Kinder ab 5 Jahren** zusätzlich offen.

Die Kinder können entweder vorher **auch für einzelne Tage** angemeldet werden oder einfach spontan vorbei kommen, wann immer sie gerne möchten. **WIR SIND DA!!!**

Miteinander werden wir die gemeinsame Zeit besonders schön und unvergesslich gestalten:

Spielen, basteln, bauen, werken, schlemmen was das Zeug hält und es uns so richtig **gut** gehen lassen.

Dieses Angebot ist kostenfrei – dennoch freuen wir uns darüber, wenn unser Spendenschwein lachen darf 😊

WIR FREUEN UNS AUF EINE TOLLE ZEIT!

Weitere Infos gibt es jederzeit bei
Julia Bootsch -0178-2898878-.

Geh unter Gottes Schirm und Schutz,
Er bewahre dich vor Unglück und Streit,
dass kein Schatten auf dein Leben fällt
und du bewahrt bleibst an Leib und Seele.
Gott schenke dir die Fähigkeit der Ruhe,
ein Herz, dem Unrast fremd ist,
und Zeit, einzukehren bei anderen und bei dir selbst.
Gott mache dein Herz froh und deinen Schritt fest,
Er lasse dich willkommen sein, wo immer du hingehst
und gebe dir immer wieder Gelegenheit zum Staunen.
Gott führe dich sicher heim
und schenke uns ein fröhliches Wiedersehen.

Liebe Gemeinde – liebe großen & kleinen Leute!

**Von Herzen wünschen wir Euch wunderschöne und unvergessliche Ferientage voller Freude,
Glück & Pause vom Alltag.
Von Herzen freuen wir uns darauf, wenn wir uns dann**

ganz bald gesund & munter wiedersehen können.
Passt gut auf Euch auf, habt eine gute Zeit
und freut Euch auch an den kleinen Dingen.

Gottesdienste

im Juni

Kirche in Drabenderhöhe:

In der Regel feiern wir jeden Sonntag um 10.00 Uhr Gottesdienst.

05.06.	10.00 Uhr	***Pfingstsonntag***
		Familien-Gottesdienst am Altenheim
06.06.		***Pfingstmontag***
		Pfingstwanderung
12.06.	10.00 Uhr	***Kindergartenabschluss*** */ Kirchencafé*
19.06.	10.00 Uhr	***Goldene Konfirmation***
26.06.	10.00 Uhr	*Kirchencafé*

Gemeindehaus Weiershagen:

In der Regel feiern wir jeden 2. und 4. Sonntag um 9.00 Uhr Gottesdienst.

12.06.	9.00 Uhr
26.06.	9.00 Uhr

Kapelle im Altenheim:

jeweils Freitag unter Ausschluss der Öffentlichkeit

Termine für Taufen, Trauungen, Jubel-Hochzeiten, etc.
nach Absprache mit Pfr. Ratajek-Greier (Tel. 3880).

… zum **Kirchencafé im Juni**
am 12. und am 26. Juni nach dem Gottesdienst in der Kirche in Drabenderhöhe.

Schulgottesdienst

Abschlussgottesdienst 4. Klassen am Freitag, **24.06.2022** um 8.20 Uhr in der Kirche.

Kinderbibeltag

In Drabenderhöhe im Gemeindehaus von 10.00 - 12.00 Uhr für Kinder im Alter von 5 - 13 Jahren.
Termin: Samstag, **25.06.2022**

Ev. Frauenkreis

Wir treffen uns im April am Mittwoch, dem **08.06.2022**, um 15.00 Uhr.

Seniorentreff

Wir treffen uns wöchentlich Dienstag jeweils um 15 Uhr im Gemeindehaus Drabenderhöhe.

Brett- und Kartenspiele für Jung und Alt

Jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat von 15.00 bis 17.30 Uhr im Gemeindehaus Drabenderhöhe. Termine: **01.06.2022** und **15.06.2022**

Creativ-Café

Jeden zweiten Montag ab 16.00 Uhr im Gemeindehaus. Hauptthema: Stricken und Häkeln. Termin: **13.06.2022**

Kirchenchor

Jeden Dienstag um 19.30 Uhr im Gemeindehaus

Posaunenchor

Jeden Montag um 19.30 Uhr im Gemeindehaus

<u>Besuchsdienst im Krankenhaus</u>

Da uns leider nicht immer bekannt ist, wenn ein Gemeindeglied sich im Krankenhaus aufhält und gerne den Besuch des Pfarrers wünscht, bitten wir Sie, uns darüber zu informieren. Sie erreichen das Pfarrbüro unter 22 88.

Goldhochzeit?../..Diamanthochzeit?

Leider sind uns die Daten von Jubiläumshochzeiten nicht bekannt. Daher bitten wir Sie, wenn Sie den Besuch des Pfarrers an dem Jubiläumstag wünschen, dies im Gemeindebüro unter der Tel. Nr.: 22 88 anzumelden.

Kontakte Ev. Kirchengemeinde Drabenderhöhe

Gemeindeamt - Cornelia Stranzenbach, Ute Ohler		
51674 Wiehl, Drabenderhöher Str. 4 (gegenüber der Kirche)		
02262 / 2288	02262 /70 78 30	
drabenderhoehe@ekir.de	homepage: www.evkidra.de	
Öffnungszeiten Gemeindeamt:		
dienstags, donnerstags u. freitags	9:00 - 12:00 Uhr	
mittwochs	15:00 - 17:00 Uhr	
Bankverbindung: Volksbank Oberberg eG, IBAN DE90 3846 2135 0200 3110 19, BIC GENODED1WIL		
Pfarrer	02262 / 3880	
Gernot Ratajek-Greier	gernot.ratajek-greier@ekir.de	
Diakonin	0174 / 59 636 03	
Andrea Ruland (z.Zt. außer Dienst)	andrea.ruland@ekir.de	
Küster	0173 / 21 306 19	
Hilmar Kranenberg	hilmar.kranenberg@ekir.de	
Ev. Kindergarten Drabenderhöhe	02262 / 25 61	homepage: www.evkigadra.de
Leiterin Sabine Schmidt	evkigadrabenderhoehe@ekir.de	
Gemeindehaus Drabenderhöhe	02262 / 39 69	
Jugendbereich im Gemeindehaus	02262 / 69 91 70	facebook.com/EvJuDra
Julia Bootsch	0178 / 28 988 78	
Kirchenmusikerin Hanna Groß	02262 / 70 79 91	
	gross.hanna1@gmail.com	
Diakoniestation Wiehl	02262/ 717 52 82	
Büro Drabenderhöhe, Siebenbürger Platz 8	02262 / 999 82 99	
mittwochs von 9:00 - 12:00 Uhr geöffnet	(Eingang Jakob-Neuleben-Straße - Altenheim)	